

Fragen eingehend vertraut macht und sie dadurch in die Lage versetzt, die Probleme in den Grundorganisationen richtig zu stellen.

Andere Kreisleitungen, wie z. B. Anklam, streben danach, möglichst schnell mit den Berichtswahlversammlungen fertig zu werden. Dort gab es einen Beschluß — der inzwischen wieder aufgehoben wurde —, bis zum 8. Februar die Parteiwahlen abzuschließen. Die Auffassung, die Parteiwahlen seien möglichst schnell durchzuführen, ist noch nicht überwunden und führt letzten Endes zur Oberflächlichkeit. Die Kreisleitung hat bis heute noch keinen Überblick über die Parteigruppenwahlen, obwohl diese schon mhezu beendet sind.

Noch nicht überwunden ist auch bei einer Reihe von Instruktoren die falsche Praxis, die Arbeit in den Grundorganisationen selbst zu machen.

Zur Verbesserung der politisch-ideologischen Führung der Parteiwahlen durch die Kreisleitung ist es jetzt unbedingt notwendig, eine sorgfältige Einschätzung im Kreis vorzunehmen. Bisher haben sich die meisten Kreisleitungen lediglich mit dem Informationsbericht des Instruktors für Parteunformation begnügt. Das kann jedoch eine tiefgründige Analyse durch das gesamte Büro bzw. die Kreisleitung nicht ersetzen.

Von entscheidender Bedeutung für die weitere Erfüllung der Aufgaben in den Grundorganisationen ist die Qualität und Zusammensetzung der neuen Leitungen. Die bisherigen Erfahrungen lehren, daß die der Partei ergebenen, aktiven Genossen in der Regel wiedergewählt werden; trotzdem sparen dabei die Mitglieder nicht mit Kritik an der bisherigen Arbeit ihrer Leitungen. Daß dabei nicht jeder Genosse automatisch wiedergewählt wird, zeigt das Beispiel der Parteiorganisation in der LPG Kletzke, Bezirk Schwerin. Dort wurde der Sekretär nicht wiedergewählt, weil er in der Vergangenheit feindlichen Auffassungen nicht entgegengetreten ist.

In einigen Kreisen versuchen die leitenden Parteiorgane, bestimmte Schwierigkeiten bei der Wahl qualifizierter Parteileitungen in den ländlichen Grundorganisationen zu umgehen. So wurden in drei Parteigruppen der MTS Brohm, Kreis Neubrandenburg, Instruktoren der Kreisleitung als Parteigruppenorganisatoren gewählt. In anderen Fällen verstößt man gegen die Organisationsprinzipien der Partei, indem in größerem Umfang Grundorganisationen auf dem Lande einfach zusammengelegt werden. Das ZK hat jedoch bereits vor längerer Zeit die Möglichkeit geschaffen, daß in schwachen Grundorganisationen in Dörfern und Wohngruppen Genossen aus den Betrieben mit Zustimmung ihrer Betriebsparteiorganisation Funktionen übernehmen können. Davon wird aber kaum Gebrauch gemacht. Diese Verhältnisse, die für viele ländliche Parteiorganisationen typisch sind, erfordern, daß sich die leitenden Parteiorgane im Bezirk und Kreis eingehend mit der Lage vertraut machen und auf der Grundlage der Parteibeschlüsse einen richtigen Parteaufbau und das notwendige politische Leben in diesen Grundorganisationen sichern.

Von großer Bedeutung für die weitere Arbeit in den Grundorganisationen ist die Qualifizierung der neuen Parteileitungen. In der Vergangenheit war diese Aufgabe oft nur eine einmalige Angelegenheit und zu sehr auf organisatorische Fragen abgestimmt. Es kommt jetzt darauf an, eine systematische Schulung der Parteileitungen der Grundorganisationen zu organisieren, um die politischen Grundfragen des 30. Plenums richtig durcharbeiten zu können und den Genossen Hinweise für deren praktische Verwirklichung zu geben. Das ist die wichtigste Voraussetzung, um nach den gesprochenen Worten in den Berichtswahlversammlungen die notwendigen Taten folgen zu lassen.

Erich Weiff / Helmut Sättig